

Gohliser Therapie-Einrichtung baut auf Linearbeschleuniger

Präzise Bestrahlung für bewegliche Tumore

In der Strahlentherapiepraxis des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Leipzig in der Landsberger Straße 81 (im Gohlis-Park), ist man aktuell ganz happy über jüngste Errungenschaften: zwei Hochleistungs-Linearbeschleuniger der neuesten Generation. 3,9 Millionen Euro hat es gekostet, sie einzukaufen und einzubauen und dafür die Praxis etwas umzurüsten. Doch mit den Hightech-Geräten zähle die Leipziger MVZ-Strahlentherapiepraxis nun zu den modernsten ambulanten Behandlungseinrichtungen für Krebspatienten in Sachsen, hieß es seitens der Helios-Kliniken GmbH, unter deren Dach das MVZ arbeitet.

Die neuen Linearbeschleuniger erlaubten es, Tumorgewebe hochpräzise zu bestrahlen und umliegendes Gewebe somit weitgehend zu schonen. Unerwünschte Nebenwirkungen ließen sich also „deutlich reduzieren“. Dabei kämen hochmoderne und besonders schonende Bestrahlungsverfahren zum Einsatz. Zur genauen Positionierung stünden zwei-, drei- und sogar vierdimensionale Bildanalysen zur Verfügung, auf deren Basis sogar eine Bestrahlung beweglicher Tumoren möglich ist - etwa im Oberbauch. Dies eröffne -nunmehr auch neue Behandlungsoptionen: etwa für Patienten mit Prostata-, Brust- sowie Darm- und Beckentumoren.

Bewegliche Tumore, die atembedingt ihre Lage verändern, treten aber zum Beispiel auch in der Lunge auf. Bei der Bestrahlung solcher Lungentumore komme inzwischen ebenfalls ein neues Verfahren namens „Atemgating“ zur Anwendung. „Hierbei ermitteln wir im Vorfeld, in welcher Atemphase der Tumor optimal bestrahlt werden kann.“ So erklärt Facharzt Dirk Scheffler von der MVZ-Strahlentherapiepraxis die Sache. Auf Basis der vierdimensionalen Daten eines im MVZ ebenfalls neu angeschafften Hochleistungs-Computertomographen und dank spezieller Messtechnik „können wir den Linearbeschleuniger so gezielt ansteuern, dass die Bestrahlung nur in dieser optimalen Phase erfolgt“, so Scheffler. A. Rau.